

Der "Beweis" erhielt Kultur-Förderpreis

Der „Beweis“ erhielt Kultur-Förderpreis

LINZ. Drei Studierende des Kunstuni-Masterstudiums „Interface Culture“ erhielten den Förderpreis für Integrative Kulturprojekte der Stadt Linz.

Shervin Afsharazad, David Brunnthaler und Henning Schulze haben in ihrem Projekt „Der Beweis für Dinge, die nicht gesagt wurden“ Plastikjehons an öffentlichen Plätzen verteilt. Sie weisen auf einen Ort in der Stadt hin, an dem eine adaptierte Telefonzelle

steht. Nach Einwurf des Jetons hört der Benutzer / die Benutzerin einen durch Zufall ausgewählten Bericht eines rassistischen Zwischenfalls aus Österreich. Die Berichte stammen aus dem Archiv ZARAs (Zivilcourage und Anti-Rassismusbearbeitung, www.zara.or.at). Der Funktion nach ist eine Telefonzelle eine Kapsel des Privaten im öffentlichen Raum. Diese Symbolik lässt sich auf die Umstände eines rassistischen Zwischenfalls übertragen. Denn

dieser ist ein sehr privates Erlebnis inmitten der Öffentlichkeit. Die Berichte, die man hört, können als „Notruf“ von Opfern rassistischer Handlungen verstanden werden. Erst die aktive Teilnahme von Personen gibt dem Projekt seinen Sinn. Durch Benutzen eines Jetons materialisiert sich die Arbeit als Prozess in der Stadt und schließt sich den viralen Dynamiken zwischenmenschlicher Konversationen an.

www.derbeweis.at



Adaptierte Telefonzelle (Kunstum)